№ 13. 1836.



Zei-tung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 16. Januar.

Inland.

Berlin den 13. Januar. Im Bezirke der Königl. Regierung zu Bromberg ist der bisherige Vikar in Wyrsitz, Kentzer, zum Pfarrer der katholischen Kirche in Gromaden ernannt worden.

Se. Durchlaucht der Fürst Adolph zu Hohenlohe-Ingelfingen, ist von Breslau hier angekommen.

Ausland.

Königreich Polen.

Warschau den 8. Jan. Se Majestät der Kaiser haben dem General-Lieutenant Rautenstrauch, Mitglied des Administrations-Raths des Königreichs Polen, für seine ausgezeichneten Dienste, außer dem Gehalt, welches derselbe jetzt bezieht, eine lebenslängliche Pension von jährlich 20,000 Fl. aus dem Schatz des Königreichs Polen bewilligt. Diese Pension soll die Ansprüche, welche der General Rautenstrauch, wenn er dereinst in Ruhestand versetzt wird, auf die gewöhnliche Dienst-Pension hat, nicht schmälern, und es soll dieselbe auch keinem Abzuge zu Gunsten des Pensionirungs-Fonds unterliegen.

Auf Vorstellung des General-Adjutanten Pankratjeff, Kriegs-Gouverneurs von Warschau, hat der Fürst-Statthalter für den Winter einen Saal im hiesigen Franziskaner-Kloster zur Aufnahme armer Kranken einrichten lassen, die darin ärztlichen Beistand, Arznei und Pflege erhalten sollen. Dieses Zufluchtshaus enthält schon eine bedeutende Anzahl von Kranken, und die hiesigen Einwohner werden in den Zeitungen zu milden Beiträgen für diesen wohlthätigen Zweck aufgefordert.

Frankreich.

Paris den 6. Jan. Man versicherte heute an der Börse, das Ministerium habe einen Courier mit Depeschen an das Englische Kabinet abgefertigt, worin es versichere, daß Frankreich durch die indirecten Erklärungen des Generals Jackson zufrieden gestellt sey, und zugleich England, als die vermittelnde Macht, autorisire, die Vereinigten Staaten davon in Kenntniß zu setzen.

Der Messager sagt: „Um das Vertrauen der Spekulanten zu befestigen, wurde an der gestrigen Börse versichert, daß die Adreß-Kommission der Deputirten-Kammer vorschlagen würde, sich durch die in der letzten Botschaft des Präsidenten Jackson enthaltenen Explicationen für vollkommen zufriedengestellt zu erklären, und daß das Ministerium seinerseits sich bereit finden lassen würde, sogleich die 25 Millionen nebst den rückständigen Zinsen zu zahlen, und England für das Anerbieten seiner Vermittelung, die jetzt unnütz geworden sey, zu danken. Wir zweifeln in der That nicht daran, daß das doctrinaire Ministerium und die Majorität der Kommission sehr geneigt sind, die Würde Frankreichs und die der Kammer selbst auf die leichte Achsel zu nehmen; aber wahrscheinlich wird im Laufe der Erörterung die Bemerkung nicht ohne Wirkung bleiben, daß der Präsident Jackson noch nicht sein letztes Wort gesagt hat, und daß eine neue, nur auf die Französische Frage Bezug habende Botschaft, nach Eingang der aus Paris erwarteten Berichte, an den Kongreß erlassen werden wird. Bei dieser Lage der Dinge wird es vielleicht gelingen, der Kammer begreiflich zu machen, daß, ehe

sie sich zufriedengestellt erkläre, ihre Ehre es erfordere, sich zu überzeugen, daß nicht am Tage nach ihrem Votum eine neue Botschaft erscheine, welche die Frage, die man schon definitiv gelöst glaubte, von Neuem verwickelt."

Der Constitutionnel enthält Folgendes: „Man spricht in einigen politischen Salons wieder von angeblichen Zwistigkeiten in dem Minister-Conseil. Es ist kein wahres Wort daran, und wir wundern uns, wie dergleichen Gerüchte noch immer Eingang finden."

Der Sentinelle de Pyrenées wird aus Madrid geschrieben, daß man von einer nahe bevorstehenden Reise der verwittweten Königin nach den insurgirten Provinzen spreche. Sie wolle, heißt es, die Truppen mustern und sie durch ihre Gegenwart anfeuern.

Man schreibt aus St. Sebastian vom 2. d.: „Guetaria hält sich noch immer, und man darf noch hoffen, daß dieser Platz nicht genommen werden wird, wenn man die Garnison hinlänglich verstärkt. Der Feind hat sein Feuer nicht mit dem Eifer fortgesetzt wie im Anfange, theils weil es ihm an Munition fehlt, und theils weil er ohne Unterlaß daran arbeitet, die Festung durch eine Mine anzugreifen. Gestern Mittag begann das Feuer mit erneuter Heftigkeit, da die Karlisten 200 Karren mit Bomben und Granaten, zwei neue Mörser und eine Haubitze erhalten hatten. Wir kennen die Resultate dieses neuen Angriffs noch nicht; aber wir erfahren, daß die Belagerer darum geloost haben, welches Corps den Sturm beginnen soll, und daß das Loos auf das 4te Bataillon der Guipuzcoaner gefallen ist. Mittlerweile trifft man hier alle Vertheidigungs-Anstalten, die die Umstände gebieten; denn wir sind hier fest überzeugt, daß man uns, wenn Guetaria unglücklicherweise genommen werden sollte, ernstlich angreifen wird, und daß wir wahrscheinlich auf unsere eigenen Kräfte angewiesen bleiben werden, da die Nord-Armee kein Zeichen des Lebens von sich giebt. Man hat das Pflaster in allen Straßen aufgerissen, und überall Barrikaden errichtet. — In dem Augenblick, wo ich dies schreibe, ist Feuer im Arsenal ausgebrochen, ohne daß man weiß, ob es die Wirkung eines Verbrechens, oder der hier zu Lande so gewöhnlichen Nachlässigkeit ist. Alles eilt zum Löschen, und man hofft, der Flammen bald Meister zu werden."

Die Barcelonaer Zeitungen vom 28. Dec. melden die Ankunft von 3000 Mann Andalusischer Truppen in Catalonien, mit dem General Espinosa an der Spitze. Das Englische Linienschiff „Rodney" von 92 Kanonen ist in den Hafen von Barcelona eingelaufen, und bringt 15,000 Gewehre und 26 Tonnen Patronen, die die Englische Regierung zur Bewaffnung der Spanischen Liberalen abgesandt hat. Die Molen waren mit Menschen bedeckt und in vielen Gesichtern las man Freude über diesen Beweis der Theilnahme von Seiten der Englischen Regierung. Man erwartet stündlich ein anderes Englisches Schiff, welches mit einer gleichen Ladung unterwegs ist. Mina befand sich in Solsona, wo er mit seinen Truppen und seiner Artillerie angeblich durch den schlechten Zustand der Wege aufgehalten wurde.

Spanien.

Französische Blätter melden aus Madrid vom 29. Dec.: „Unter denjenigen Prokuradoren, die an der Debatte über das Votum des Vertrauens Theil nehmen sollen, befindet sich auch der Graf von Toreno, dessen Rede man mit um so größerer Ungeduld erwartet, als sie eine Erwiederung auf die Reden der Herren Mendizabal und de las Navas enthalten wird. Nach den von der Kammer in der letzten Sitzung geäußerten Gesinnungen unterliegt es keinem Zweifel, daß das Votum des Vertrauens bewilligt werden wird. Sollte dies indeß nicht der Fall seyn, so wird die Regierung unverzüglich die Prokuradoren-Kammer auflösen."

Nach einem in Französischen Blättern enthaltenen Schreiben aus Madrid von obigem Datum, hat die Regierung die Nachricht erhalten, daß die letzte Abtheilung der Portugiesischen Hülfs-Truppen in Spanien eingerückt ist. Dieses Corps wird, in Verbindung mit der Englischen Hülfs-Legion, eine Macht von 15,000 Mann bilden, worauf die Regierung großes Vertrauen setzt. — Nach den letzten Berichten sind von den 100,000 Mann schon 46,983 der Armee einverleibt, ohne Katalonien und die insurgirten Provinzen zu rechnen. 3100 Personen haben für die Befreiung vom Militairdienste 15,474,000 Realen in den Schatz gezahlt und außerdem 669 Pferde geliefert.

Nach einem von der Morning-Chronicle mitgetheilten Schreiben aus Vittoria vom 13. December, war die Hinrichtung mehrerer Chapelgorris, wegen Plünderungen und anderen Unfugs, von Espartero ohne Wissen des die Chapelgorris kommandirenden Generals Jauregui verfügt worden und hatte diesen so sehr angegriffen, daß er mehrere Tage das Bett hüten mußte; nach der Schilderung jener Korrespondenz hatte der Akt der Hinrichtung, der ganz unerwartet und ohne vorgängiges Urtheil vorgenommen wurde, unter der sämmtlichen dabei versammelten Spanischen Truppen-Abtheilung den größten Unwillen erregt, und man fürchtete üble Folgen von diesem Schritte.

Großbritannien.

London den 5. Januar. Die Wahlen der Stadträthe sind jetzt in allen Theilen des Landes beendigt und in London bekannt; die Morning-Chronicle berichtet, daß von 1898 neu erwählten Stadträthen 1445 Reformer und nur 453 Tories seien.

Der Großbritannische Gesandte am Königlich Preußischen Hofe, Lord William Russel, ist von

Berlin bei seinen Verwandten in Woburn=Abtey angekommen.

Einiges Aufsehen hat die in der Liste von Lloyds am Sonnabend Abend aus einem Schreiben des Lloydsschen Agenten zu Genua vom 24. December mitgetheilte Nachricht hier verursacht, daß die Sardinische Flotte, von deren Ausrüstung man so viel Aufhebens gemacht, am Tage zuvor unter dem Befehl des Contre=Admirals Chevalier L. Serra wirklich abgesegelt war, jedoch nach einem Bestimmungs=Orte, über den man im Publikum durchaus nichts in Erfahrung hat bringen können. Die Flotte bestand aus zwei Schiffen von 60 Kanonen, einem von 58 Kanonen, einem von 46 Kanonen, und zwei kleineren von 20 und 14 Kanonen. Eine Fregatte von 58 Kanonen, mit dem Admiral de Geneys am Bord, war am 24. December von Sardinien wieder in Genua angelangt, doch verlautete ebenfalls nichts von den Nachrichten, welche sie von der Insel mitgebracht hatte. Gleich dieser Nachricht hat auch eine Anzeige im Devonport-Telegraph die Politiker beschäftigt, der zufolge in Devonport auf Befehl der Britischen Admiralität abermals 3 Linienschiffe und eine Fregatte, aus den Docks in den Hafen gebracht worden sind, um so weit ausgerüstet zu werden, daß sie nöthigenfalls sogleich bemannt und auf den Kriegsfuß gestellt werden können. Schon vor einiger Zeit ist dasselbe in Bezug auf vier Linienschiffe, wovon eines 104 Kanonen führt, geschehen, so daß eine bedeutende Streitmacht binnen kurzem völlig ausgerüstet seyn wird, und nöthigenfalls sogleich unter Segel gehen kann.

Der Standard, mit dem seit Neujahr der Albion vereinigt worden ist, und der daher jetzt von den ministeriellen Blättern „Kopf und Schwanz der Toryistischen Abend=Presse" genannt wird, behauptet, daß unzählige Bestechungen bei den so eben beendigten Munizipal=Wahlen vorgefallen und daß unter Anderem in Norwich in derjenigen Bezirken, wo die liberale Partei gesiegt habe, 25 bis 30 Pfd. für die Stimmen der Wähler bezahlt worden seyen.

Um dem Verein der Konservativen zu Hatfield entgegen zu wirken, hat sich für die Grafschaft Hertford auch ein Reform=Verein gebildet.

In Irland werden von sehr vielen Seiten vor der bevorstehenden Eröffnung des Parlaments öffentliche Diners zu Ehren O'Connells veranstaltet.

Der Morning-Herald hat Nachrichten aus Mexiko von sehr ungünstiger Art empfangen. Der General Quitterez, ehemals Gouverneur von Chiopa, hat sich an die Spitze einer bedeutenden Truppenmasse gestellt und sich gegen Santana erklärt. Er hat bereits mehrere Gefangene gemacht und eine Anzahl Kanonen erobert. Die Streitkräfte des Generals Alvarez mehren sich ebenfalls sehr schnell; General Vittoria hat sich ihm angeschlossen.

Zufolge Nachrichten aus Lima vom 7. Septbr. stand Santa=Cruz in Aqucucho, 100 Leguas von Lima, mit 6000 Mann, im Begriff, gegen Salavery, der mit 3000 Mann Lima besetzt hielt, zu marschiren. Man erwartete, daß Santa Cruz ungefähr am 29. Sept. Lima erreichen und den Frieden in jener Stadt wieder herstellen würde. Die Volksstimme war für ihn, und man glaubte, daß, wenn er erschiene, Salavery, ohne Widerstand zu leisten, die Flucht ergreifen würde.

Deutschland.

Hamburg den 7. Januar. (Börsenhalle.) Direkt aus Neu=Orleans vom 3. November wird gemeldet: „General Mejia, Todfeind des Santana, hat sich vor ungefähr 8 Tagen mit mehreren Hundert Anhängern hier eingeschifft, und wenn gleich deren Bestimmung nicht mit Gewißheit anzugeben, ist es doch mehr als wahrscheinlich, daß jene Expedition auf Tampico gerichtet ist, und es heißt, daß, wenn dieser erste Angriff gelingen sollte, auch die Staaten San Luis und Zacatecas sich sogleich gegen Santana erklären würden."

Vermischte Nachrichten.

Vom Main den 24. Dec. Wie man hört, so kennt man schon den gegen Gutzkow gestellten Antrag, welcher auf ein Jahr Zuchthausstrafe lauten soll.

Die Anlage artesischer Brunnen mit der chinesischen Bohr=Methode, wie kürzlich ein solcher Brunnen durch Hrn. Sellique in Paris angelegt worden, ist in Preußen schon über Jahr und Tag bekannt und von dem k. Bergrath Sello in Saarbrücken angewendet worden. Der Prem. Lieut. Fromann in Saarlouis hat auch darüber bereits eine sehr zweckmäßige Schrift: „Die Bohr=Methode der Chinesen oder das Seilbohren, Coblenz 1835." erscheinen lassen.

London. Hier fängt das Branntweintrinken nicht blos unter den Männern der höhern Stände an einzureißen, sondern auch unter den Damen dieser Stände. Eine gewisse Herzogin bringt ihr Branntweinfläschchen selbst ins Opernhaus mit, und eine junge schöne Marquisin, deren mit Juwelen besetztes Riechflacon mit — Branntwein angefüllt ist, nennt denselben scherzhaft Gouttes de Santé.

Am 8. Decbr. gab Hr. Sudre eine Probe seiner Erfindung der musikalischen Sprache am Hofe zu Brighton. Die Königin schrieb mehre Sätze auf, als: Je vous souhaite succès! je suis surprise, welche Hr. Sudre auf der Violine seinem Zögling, der in einem andern Zimmer sich befand, mittheilte, der sie sogleich laut hersagte. Hr. Sudre lieferte auch Beweise, wie durch seine Erfindung ein Blinder sich mit einem Stummen verständigen könne.

Stadt-Theater.

Sonntag den 17. Januar: Der böse Geist Lumpacivagabundus, oder: Das liederliche Kleeblatt; große komische Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen von J. Nestroy, Musik von W. Müller.

Für Militairs und Freunde der Geschichte.

In allen Buchhandlungen ist zu haben: in Posen in der J. J. Kühnschen Buchhandlung, Markt Nro. 66. und Wilhelmsstraße No. 171.:

Geschichte der Schicksale und Abentheuer der Gotha-Altenburgischen Krieger in den Jahren 1807—1815,

von dem Hauptmann G. Jacobs,

1 Bd. in 4 Lieferungen. 8. broschirt. z. Subscriptions-Preis von 7½ Sgr. pro Lieferung, oder 1 Rthlr. das Ganze. Der später eintretende Ladenpreis wird 1 Rthlr. 15 Sgr. seyn. Sammler erhalten auf 8 Exemplare das 9te frei.

Altenburg. Expedition des Eremiten.

Bei J. J. Heine in Posen ist so eben erschienen:

Akrosticha.

Liebeskränze um holde Frauennamen gewunden von Julius Sincerus.

Eine Sammlung von Stammbuchversen, bei denen die Anfangsbuchstaben, heruntergelesen, jedesmal einen Frauennamen bilden, in sauberem Umschlage.

7 Sgr. 6 Pf.

Zartheit, Einfachheit und Gemüthlichkeit sind die Grundzüge dieser kleinen Gedichte, deren jedes auf alle Beziehungen der Liebe und Freundschaft, doch immer nur auf einen bestimmten Frauen-Namen, den die Anfangsbuchstaben der Reihe bilden, paßt. Wer einen herzlichen Stammbuchvers, eine zarte Liebeserklärung, einen Gruß in die Ferne, oder einen innigen Glückwunsch haben will, von denen es scheinen solle, als wären sie nur für die bestimmte Dame gedichtet, wird alles dies in dem kleinen, prachtvoll gedruckten und schön ausgestatteten Büchlein finden.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Birnbaum.

Die zu Althöfchen sub Nro. 30. belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Mühlenmeisters Carl Theodor Nauke gehörige, sogenannte Obra-Mühle, abgeschätzt auf 17,755 Rthlr. 20 Sgr., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 15ten Juli 1836 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Birnbaum den 16. November 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ein junger Mensch, der deutsch und polnisch spricht, die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und die Handlung erlernen will, findet sogleich ein Unterkommen bei Gustav Bielefeld in Posen.

Montag den 18ten d. Mts. frische Wurst, wozu ergebenst einladet: Reichardt.

Namen der Kirche.	Sonntag den 17ten Januar 1836 wird die Predigt halten:		In der Woche vom 8ten bis 14ten Januar 1836 sind:				
	Vormittags.	Nachmittags.	geboren:		gestorben:		getraut:
			Knaben.	Mädch.	männl. Geschl.	weibl. Geschl.	Paare:
Evangel. Kreuzkirche	Hr. Pred. Friedrich	Hr. Superint. Fischer	3	2	3	6	1
Evangel. Petri-Kirche	= Cons.R.D. Dütschke	—	—	—	—	—	—
Garnison-Kirche	= Div. Pr. Dr. Ahner	—	2	1	1	—	—
Domkirche	= Pred. Bayer.	—	—	1	3	—	1
Pfarrkirche	= Mans. Zeyland	—	2	1	—	1	2
St. Adalbert-Kirche	= Comm. Barwicki	—	1	1	1	—	2
Bernhardiner-Kirche (Par. St. Martin.)	— = Probst v. Kamienski	= Mans. Holzmann —	1	—	3	3	2
Franzisk. Klosterkirche (Par. St. Roch.)	= Guardian Akolinski	—	—	—	—	—	2
Dominik. Klosterkirche	—	—	—	—	—	—	—
Benedict. Klosterkirche	—	—	—	—	—	—	—
Kl. der barmh. Schwest.	= Cler. Pankau	—	—	—	—	—	—
		Summa	9	6	11	10	10